

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 14

Artikel: Vor dem Einnachten
Autor: Schibli, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lager der gefangenen Buren bei Kapstadt.

brannten, die Kulturen verwüsteten und Frauen wie Kinder in Konzentrationslager pferchten.

Paul Krüger, der Präsident Transvaals, reiste nach Europa, um wirksame Unterstützung für sein Volk zu erbitten, wurde auch in einigen Ländern jubelnd empfangen, fand aber nirgends mehr als gute Worte und starb 1904 als Emigrant in der Schweiz. Schließlich blieb den völlig erschöpften und hoffnungslos unterlegenen Freiheitskämpfern nichts anderes übrig,

als Ende Mai 1902 einem Friedensschluß zuzustimmen, der den beiden Republiken ein Ende bereitete. Die Engländer erwiesen sich in der Folge als geschickte Psychologen und weitjichtige Staatsmänner; verstanden sie es doch, durch Ausübung einer milden Herrschaft die Unterlegenen zu beruhigen und teilweise sogar für sich zu gewinnen, so daß aus den einstigen Feinden treue Angehörige des britischen Commonwealth wurden.

Dr. H. Müller

VOR DEM EINNACHTEN

O süßes Licht, in blauer Dämmerweite
 Als zarter Bogen übers Land gespannt;
 Dich schau ich an, dir bin ich zugewandt,
 Damit ich mich dem Ewigen bereite.

Mein Herz war dumpf. Ich lag in schweren Ketten.
 Erloschen war der Seele reines Licht.
 Ich war ein böses Tier und hörte nicht,
 Wie Gott mir rief, mich sanft an sich zu betten ...

Der Abend glänzt in Gold und grüner Seide,
 Er trägt ein Band aus dunklen Amseltönen.
 Ich knie betend vor dem ewig Schönen,
 Und Freude blüht empor aus meinem Leide.

Emil Schibli